

Erhöht täglich
nachmitt. mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreis
monatlich 90 Pf.,
vierteljährlich 2 50 Mk.,
jährlich 3 50 Mk.,
Post- und Porto
1 00 Mk. extra beizugeben.

Die Neue Welt
(Unterhaltungsblatt)
durch die Post nicht
bestellbar, kostet monatlich 10 Pf.,
vierteljährlich 30 Pf.

Stephen Nr. 1047.
Telegraph-Adresse:
Weltblatt Halle/Saale.

Sozialdemokratisches Organ

Inserionsgebühr
betragt für die 6 Spalten
je Zeile oder deren Raum
20 Pfennig,
für ausserhalb der Spalten
35 Pfennig.
Im redaktionellen Falle
koppelt die Zeile 75 Pfennig.

Inserate
für die 6 Spalten
müssen spätestens bis
vormittags halb 10 Uhr
bei der Expedition
eingeliefert sein.

Eingetragen in die
Polizeirolle.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Baumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga
und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Harz 42/43. Redaktion: Harz 42/43.

Der Kampf der Bauarbeiter.

Die Beschlüsse der Bauunternehmer bilden die Einleitung zu einem Kampfe, dessen Tragweite sicher unübersehbar ist. Denn dieser Kampf ist den Arbeitern ausgenützt worden und muß, einmal entfacht, bis zum äußersten Ende durchgeführt werden. Das positive Ergebnis eines modernen Gewerkschaftskampfes läßt sich gewiß ebensowenig voraussagen, wie der Ausgang einer Generalkonferenz der modernen Arbeiter; es wird niemand so bezweigen sein, zu behaupten, er hätte den Sieg in der Tasche. Aber das können wir mit der größten Gewisshaftigkeit sagen: da wir nun einmal zu kämpfen haben, dann lieber jetzt, als später — denn später würden die Verhältnisse für die Arbeiter unbedingt weniger günstig sein.

Sie befinden uns in einer tiefen Krise. Die Wirtschaftslage ist für die Arbeiter unbedingt weniger günstig. Die Wirtschaftslage ist für die Arbeiter unbedingt weniger günstig. Die Wirtschaftslage ist für die Arbeiter unbedingt weniger günstig.

Demonstranten auf die Straße, die jeden Tag bereit sein werden, ihren Unwillen kundzugeben.

Es ist dies die erste große Auseinandersetzung der deutschen Gewerkschaften mit den Unternehmerverbänden, zugleich der erste große Kampf des deutschen Proletariats mit den internationalen Klassen: gewerkschaftlichen und politischen. Wohl mögen Gründe sprechen dafür, daß die Arbeiter in diesem Kampfe, wenn auch nach vielen Leiden und großen Anstrengungen, einen positiven Erfolg erringen werden. Wie aber auch sein unmittelbarer Ausgang sein mag, so wird er die Widerstandskraft des organisierten Proletariats in einer Weise entfalten, wie noch nie, darum als Wert bleiben für spätere Kämpfe, den Klassenkampf in Deutschland auf eine höhere, breitere Grundlage bringen. Er wird das Organisationsbedürfnis der Arbeiter steigern, ihren politischen Kampf vertiefen und stärken und schon infolgedessen einen Maßstab wachsendes Proletariat mit sich bringen.

15. April.

Wie der 10. April in der Geschichte der deutschen Verfassungskämpfe, wird der 15. April in der Geschichte der wirtschaftlichen Klassenkämpfe ein unvergessliches Datum bleiben. An diesem Tage sollen Hunderttausende deutscher Arbeiter auf den Straßen liegen, weil sie sich dem brutalen Vorgehen ihrer sogenannten „Arbeitgeber“ nicht unterwerfen wollen. Schon geht das Raufwerk der allgemeinen Auslieferung von Stadt zu Stadt, am 15. April soll endlich ganze Arbeit gemacht und, mit Ausnahme von Hamburg, wo man sich geirrt hat, und Berlin, wo man noch unterhandelt, die gesamte Bauarbeiterschaft mit einem Schlage stillgelegt werden.

In den Publikationen des Arbeitgeberverbandes, die dazu bestimmt sind, die Empörung der Bauarbeiter durch unwahre Angaben von den Unternehmern abzuwenden, wird immer wieder darauf hingewiesen, daß so „ungeheure wirtschaftliche Schädigungen“, wie sie durch Auspersperung verursacht werden, auch durch die Streiks heraufbeschworen werden, die die Arbeiter unternehmen, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Unternehmerpresse kann aber ihrer Natur nach gar nicht begreifen, daß es etwas anderes ist, wenn Arbeiter ihre Arbeiterschaft vom Markt ziehen, als sich eine menschenwürdige Existenz zu schaffen, als wenn Unternehmer gewaltsam die Arbeitsbedingung unterbinden, um die Arbeitsbedingungen zu verschlechtern und ihren Kapitalprofit zu erhöhen. Traurig genug, daß unsere Wirtschaftsordnung das Mittel des Streiks zur Hebung des allgemeinen Kultur-niveaus notwendig macht! Die Auspersperung dient aber nicht dem Zweck, dieses Kulturniveau zu heben, sondern es gewaltsam herunterzubrechen. Darum ist die Bauarbeiterauspersperung ein volks-, kultur- und in höherem Sinne des Wortes auch haasfeindliches Unternehmen. Die Allgemeinheit hat begründete Ursache, dem wilden Treiben einiger großwüchsigem gewerkschaftlichen Machthaber mit aller Energie entgegenzutreten.

Nach einer Zeitungsmeldung soll der Zentralverband der Industriellen dem deutschen Arbeitgeberverband für das Bau-gewerbe als erste Rate fünf Millionen Mark zur Verfügung gestellt haben. Es ist immerhin interessant festzustellen, daß der Bauarbeiter der Segen aus derselben Quelle fließt, aus der die nationalliberale Partei die Mittel ihrer Mahlagitation schöpft, und es ist darum um so bemerkenswerter, daß wenigstens die nationalliberale Presse zum Teil jedes Eintreten für die Unternehmer ablehnt. Das Unrecht der Bauarbeiter ist so sonnenklar und offenkundig, daß, von ein paar gleichgültigen Söldlingen abgesehen, niemand es wagt, offen auf ihre Seite zu treten.

Die Frauen müssen helfen!

Von Frau W. S.-r.

Im Baugewerbe droht ein so gewaltiger Kampf, wie ihn die Arbeiterklasse noch nie zu führen hatte. In wenigen Tagen werden die Bauunternehmer in ganz Deutschland 400 000 Männer, Bauhilfsarbeiter und Zimmerleute ausperspern. Und noch viele andere Arbeiter werden in Mitleidenschaft gezogen, die mit dem Baugewerbe eng verbunden sind, Arbeiter, die Balk und Zement drehen, in Biegeleisen arbeiten, Fuhrleute und Transportarbeiter, die das Baumaterial transportieren, Sattlerarbeiter, die die Eigentümer des Hauses, Maler, Tapezierer, Arbeiter, die die Klempner- und Installationsarbeiten vollziehen. Es ist möglich, daß eine halbe Million Arbeiter von der Auspersperung betroffen wird.

Dieser Kampf wird von Frauen wie Männern den größtmöglichen Opfermut verlangen. Die Frauen werden den Hausarbeitern unterstützen müssen. Sie müssen deshalb wissen, warum die Arbeiter diesen Kampf nicht aus dem Wege gehen dürfen, und wer die Schuld an ihm trägt. Die arbeitserföndlichen Zeitungen werden die ganze Schuld auf die Arbeiter werfen. Sie werden der Öffentlichkeit vorhalten, daß die Arbeiter diesen wilden Kampf heraufbeschworen haben. In Wahrheit bestand für die Arbeiter eine eiserne Notwendigkeit, den Reddenhand des Unternehmers aufzunehmen. Oder sie hätten alles verloren müssen, was sie in langer Organisationsarbeit errungen haben.

ihnen Tarife abschlossen, das heißt Verträge, worin die Löhne und Arbeitsbedingungen auf ein Jahr oder länger gegenseitig festgelegt sind. Durch diese Tarife erhalten die Arbeiterverhältnisse eine gewisse Ruhe und Sicherheit. Den Arbeitern gehen sie die Garantie, daß der Lohn nicht unter ein bestimmtes Maß gedrückt werden darf, solange der Tarif dauert. Die Unternehmer sind während der Tarifdauer vor einem Streik geschützt und werden ihre Bauten ausgesetzt bekommen unbedeutend durch Lohnforderungen usw. Diese Tarifverträge wurden bis jetzt immer für einzelne Orte oder kleine Gegenden abgeschlossen. Und die Unternehmer selbst haben anerkennen müssen, daß dabei die Industrie, das heißt ihr Profit, gut gehalten ist. Aber den Unternehmern ist es schon ein Dorn im Auge, daß sie Arbeiter als Menschen achten und mit ihnen verhandeln müssen. Sie wollen, wie früher, einfach zu den Arbeitern sagen: So will ich — so befehle ich! Deshalb haben sie sich fest entschlossen in ihrer Organisation bereinigt, so daß jetzt 20 000 Bauunternehmer organisiert sind. Und jetzt glauben sie so stark zu sein, um allen Bauarbeitern in ganz Deutschland einen einheitlichen Tarifvertrag aufzusetzen zu können; aber einen Vertrag mit solchen Verschlechterungen und schmachvollen Bestimmungen, daß die Arbeiterarbeit sich nicht erheben und nicht erheben darf. Dazu sagen sie den Arbeitern: Wir lassen euch die Wahl — entweder ihr nehmt diesen Tarif an, oder wir sperren alle aus! Also eine Kraftprobe, ein Entweder-oder.

In dieser ersten Situation haben die drei Organisationen der Bauarbeiter in einer außerordentlichen Generalsammlung in Berlin den einstimmigen Beschluß gefaßt, sich diesem Ultimatum nicht zu unterwerfen. Sondern es den Kampf gegen diese Willkür anzunehmen bis auf den Tod.

Die Unternehmer haben eine Vermutung aufgestellt, daß in reichlich acht Tagen die Reihen der Bauarbeiterverbände leer sein und die Arbeiter dann durch den Hunger bezwungen werden.

Die Arbeiter aber haben beschlossen, die ersten vierzehn Tage den Kampf ohne Unterbrechung zu führen. Die Unterbrecherinnen begnügen sich dann mit einer geringeren Unterbrechung, die in Arbeit verbleibenden gehen täglich einen Erntebrottag; die Verbandsangehörigen gehen mindestens die zwei ersten Wochen die Hälfte ihres Monatsgehalts für die Auspersperung. So kann das Ringen beginnen. Und indem die Bauarbeiter ihren eigenen Spernum auf höchste steigern, werden sie die höchste Anreiz auf Unterbrechung durch die gesamte Arbeiterschaft.

In seinen Zusammenfassungen geht dieser Kampf auch um die Interessen aller deutschen Gewerkschaften. Siegen die Bauarbeiter, so wird ein Siegesgefühl die ganze Arbeiterklasse überströmen. Werden sie niedergeworfen, so wird das Unternehmertum um so dreister versuchen, die ganze Arbeiterklasse unter ein gleiches Joch zu beugen. Die Klasse der Ausbeuter kennt genau ihr großes gemeinsames Interesse an diesem Kampf. Die reinlichgewerkschaftlichen Sozialdemokraten sind schon bereit, mit ihrem Gelde den Bauunternehmern in ihrem niederträchtigen Werk der Auspersperung der Bauarbeiter zu Hilfe zu eilen. Hinter die Bauarbeiter aber wird sich die ganze organisierte Arbeiterklasse stellen. Die Arbeiter müssen mit ihrem ganzen Herzen beim einseitigen Unterbrechungswerte sein. Es war den Frauen nicht gleichgültig, daß die Gewerkschaften Tarife errangen, den Lohn in einer bestimmten Höhe fixierten, so daß die Frau mit einem bestimmten Betrage für den Haushalt rechnen kann. Doch viel weniger kann ihr gleichgültig sein, ob sie und ihre Klasse von der beschriebenen Höhe wieder herabgeworfen wird. Die Hunderttausende Männer, die jetzt mit ihren Weibern gefesselt sind, in die Schmachfront bringen, um Ehre und soziale Stellung, ja in letzter Linie die Ehre und soziale Stellung der ganzen Arbeiterklasse zu verteidigen, müssen an den Frauen einen starken Rückhalt finden. Keine Frau Bauarbeiterin, jede Frau Arbeiterin in dem gerechten Streik — darin liegt ein tiefes, fastes moralisches Element. Wir müssen den Einsatz der Frauen bis zur höchsten Stufe für die Klassenkämpfe um den Anteil der Arbeit an der Kultur nutzbar machen!

Politische Uebersicht.

Halle a. S., 14. April 1910.

Das Arbeitersystem des Reichstags.

Die dem Reichstage vorliegenden, der Erlebigung harrenden Arbeiten sind derzeit zahlreich, daß nicht daran zu denken ist, alles aufzuarbeiten. 12 Gesetzentwürfe und Rechnungsbeschlüsse warten noch der ersten Lesung, 2 Vorlagen haben vor der zweiten Lesung, und dann sind eine ganze Reihe von Gesetzen zur Beratung gegenwärtig in der Kommission. So das Gesetz über Veränderung des Gerichtsverfassungsgesetzes, ein Strafprozeßordnung und des dazu gehörigen Einführungsgesetzes, außerdem sind in Kommissionberatung das Baugesetz, Stellenvermittlungsgesetz, Arbeitslosenversicherungsgesetz, Gewerkschaftengesetz und die Änderung der Gewerkschaftsgesetze, Gewerkschaftengesetz sind in zwei Interpellationen, die von der Fortschrittlichen Reichspartei eingebracht sind, die eine betrifft die Anwendung des Reichsvereinsgesetzes, die andere das Schulgesetz. Wahlprüfungen sind bis jetzt 9 Spruch, davon lautet in dies

20. April, besetzt, weil er gerufen hatte, „die Polizei will sich wohl blamieren“.

Das Schöffengericht Aitona verurteilte den Genossen Stadterordneten K. bis aus § 7 des Vereinsgesetzes wegen „Leitung eines nicht genehmigten Aufzuges“ nach Schluß einer Wahlrechtsversammlung im Februar zu hundert Mark Geldstrafe. Er soll die Massen durch „Winken“ zum Aufzug veranlaßt haben.

Deutsches Reich.

— Das Zentrum als konservativer Stütze. Die Germania kommt in einem langen Artikel nochmals auf die Vorgänge vom Dienstag im preussischen Abgeordnetenhaus zu sprechen und findet es ganz selbstverständlich, daß die Opposition durch Schlußanträge mundtot gemacht worden ist. Das Zentrum meint, es hätte gar keinen Zweck gehabt, noch einmal Neben zum Fenster hinaus zu kalten, wie es die Sozialdemokratie für ihre revolutionäre Stimmungsmache betreibt. Einen sachlichen Zweck hätte eine solche Diskussion doch nicht haben können.

Es verdient, festgehalten zu werden, daß ausgerechnet das Zentrum, die Partei für „Wahrheit, Freiheit und Recht“, es ist, das dem schändlichen Gewaltstreich der Konservativen das Wort redet, und es darf wohl als sicher angenommen werden, daß es sich bei dieser Widerständigkeit um ein abgekartetes Spiel zwischen Zentrum und Konservativen gehandelt hat.

— Zur Reichstagswahlwahl in Jauer-Landeshut. Die rechtsstehenden Parteien haben zuerst die Absicht, den Windler aus dem Windel-Logen als gemeinsamen Kandidaten aufzustellen. Bei der Empörung, die gegenüber dem Wund der Landwirte jedoch in weiten Kreisen besteht, erscheint das zu bedenklich, und deshalb soll nun der freikonservative Landtagsabgeordnete Baensch-Schmidtlein aufgestellt werden. Das Anstimmeln, im Fall seiner Wahl der konservativen Partei beizutreten, soll dieser Ehreurende abgelehnt haben. Sollte er sich dazu bereit erklären, dann wäre er im Landtage freikonservativ, im Reichstage deutsch-konservativ gemessen. Schließlich wäre das allerdings auch egal, denn welche Parteibezeichnung sich ein Reaktionsär beilegt, darauf kommt es ja nicht an.

England.

Der Kampf gegen die Lords.

Während im Unterhaus die Veto-Resolutionen beraten und, unter Ablehnung der konservativen Gegenanträge, mit einer Mehrheit von etwa 100 beschloßen werden, geht eine lebhaftere Volksbewegung in gleicher Richtung ihren Gang. Es handelt sich darum, eine nochmalige Parlamentsauflösung zu veranlassen, vielmehr den König zur Annahme seiner Machtbefugnis der Ernennung neuer Peers zu bestimmen, um so die Resolutionen auch im Oberhaus durchzuführen. Zahlreiche Versammlungen, größtenteils unter freiem Himmel, finden in allen Landesteilen statt. In London allein sind Hunderte von Versammlungen vorgesehen, wobei Liberale, Arbeiterpartei und Alkoholgegner zusammenwirken. Eine Petition an den Ministerpräsidenten wird von der demokratischen Liga verbreitet. Sie fordert die Durchsetzung der Resolutionen in dem bestehenden Parlament. Einen Druck ganz anderer Art sollen höchst „königstreue“ Leute aus der Umgebung des Königs betreiben. Selbstverständlich verfehlt der König, wie andere Monarchen, fast nur mit hohen Adligen oder vielfachen Millionären, die alle an der Macht

des Oberhauses stark interessiert sind. Wie dem Earl. Eschl. aus angeblich sehr ernstlicher Quelle mitgeteilt wird, soll in diesen Kreisen der Plan bestehen, falls der König den demokratischen Forderungen nachgibt, ein Feldzug nach Art des gegen Leopold II. von Belgien geführten, gegen ihn zu eröffnen. Dazu bietet die moralische Vergangenheit (ob auch Gegenwart?) des Königs gewiß reiches Material. Aber es ist faszinierend, daß es nicht grundsätzliche Gegner der Monarchie sondern ihre „treuesten Stützen“, die bereit mit der rücksichtslosesten persönlichen Untergrabung der königlichen Würde drohen.

Belgien.

Ein Antrag auf Verfassungsrevision.

Der die Einführung des gleichen Wahlrechts zum Zweck hat, haben die Sozialisten und die bürgerlichen Demokraten in der Kammer eingebracht. So wird vor dem Auseinandergehen der Kammer die Grundfrage des politischen Lebens noch einmal in großer Debatte verhandelt werden: eine passende Vorbereitung der am 22. Mai stattfindenden Kammerwahlen. Besonders interessant wird die Haltung der ehemaligen „christlichen“ Demokraten, der jetzigen Minister Mentin, Carton u. a., werden.

Rußland.

Des Zaren Spieglspindel.

Die Moskauer Zeitung Dnro Noftiz teilt über die Geheimpolizei in Westeuropa mit, daß die Neugorganisation unter Leitung des „Chefs“ Harting nunmehr beendet sei. Für Frankreich, Belgien, die Schweiz, Italien und Holland werde es 80 ständige und eine Anzahl wechselnde politische Spindel geben. In Belgien befänden sich jetzt mehr als 20 ständige Spindel: 5 in Brüssel, 3 in Antwerpen usw. mit einem Monatsgehalt von 200—500 Franc, über ihnen ein „Chef“ im Oberstanz. Harting selbst werde nach rühmlicher Vollendung seines Wertes jedenfalls in Ruhestand gehen und eine Pension von 6000 Rubel (13 000 Mk.) erhalten. — Noch schmackvoller als das ganze russische Spindelwesen ist für die übrigen europäischen Länder — Preußen-Deutschland voran — die Tatsache, daß sie den verkommenen Spindeln des Autzaren die reichlichen Gewerbe ruhig und ungestört betreiben lassen, ja ihnen sogar noch bereitwillig Schutz und Unterstützung gewähren!

In den Fängen der Milizbunde.

Petersburg, 14. April. Aus St. Petersburg wird gemeldet, daß dort Massenverhaftungen von Revolutionären stattgefunden haben. Unter den Verhafteten befinden sich Hörer des Konservatoriums, Schüler und Arbeiter. Zahlreiche Schriftstücke wurde beschlagnahmt.

Griechenland.

Militärische Aufschreitungen

Athen, 13. April. Gestern abend wurde der frühere Hauptmann Chalkopoulos, der in einer Broschüre den Militärbund und den Kriegsminister Zorbas angegriffen hatte, von zwei Unteroffizieren der Kavallerie hintertrübs überfallen und mit Säbelstichen am Kopf verwundet. Die Unteroffiziere wurden von dem empörten Volk und von der Gendarmarie festgenommen. Die Bevölkerung demonstrierte gegen die Armee und die Offiziere.

Aus der Partei.

Aufforderung an die Arbeiterschaft Deutschlands.

Die am 6. April 1910 im Gewerkschaftshaus tagende Versammlung des Deutschen Arbeiter-Abstinenz-Bundes, Ortsgruppe Berlin, begrüßt freudig den von dem vereinigten Verbandstage der Maurer und Bauhilfsarbeiter gefaßten Beschluß: für die in Aussicht stehende Aussperrung den Mitgliedern die Enthaltung von allen alkoholischen Getränken zur Pflicht zu machen.

In Anerkennung der den kämpfenden Bauarbeitern geschuldeten Solidaritätspflicht und im Hinblick auf die weiter bevorstehenden schweren wirtschaftlichen und politischen Kämpfe fordert die Versammlung die gesamte kämpfende Arbeiterschaft auf: dem Beispiel der Bauarbeiter zu folgen und das ersparte Geld dem Dienste des proletarischen Weltreuegestampfes zu widmen.

Partei und Gewerkschaften in Holland

Eine von der sozialdemokratischen Partei und der Gewerkschaftszentrale Hollands gemeinsam für den Dinnmischtag veranstaltete Konferenz soll sich mit der Einführung des Sechsfundentages, der Radarbeit, sowie der Forderung des Gesetzes über das Verbot der Irizarbeit beschäftigen. Bei diese Forderungen haben beide Teile schon jetzt drei Jahren eine gemeinsame umfangreiche Agitation betrieben, die jetzt in noch energischer Weise fortgesetzt werden soll.

Die dem internationalen Sekretariat angegliederte Gewerkschaftszentrale konnte im Jahre 1908 ihre Mitgliederzahl von 32 893 auf 38 863 steigern, während das anarchisierende National-Arbeitssekretariat andauernd an Bedeutungslosigkeit gewinnt; es zählt kaum noch 3500 Mitglieder.

Literarisches.

Bei den, in den festzunehmenden Massen hitzhaftesten Kommunalwahlen ist es in vielen Gemeinden gelungen, Mitglieder unserer Partei es in die Verwaltungen zu senden, aber über die Zahl unserer Vertreter zu vermehren. Dies gilt es, die neugewählten Gemeindevorstände durch Anregungen zu unterstützen und ihnen Gelegenheit zu geben, sich zu orientieren, was in anderen Gemeinden verlangt und erreicht wurde und daraus Material zu schöpfen für die eigene Tätigkeit. Diefem Zweck dient die im Verlage der Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW 68, erscheinende **Kommunale Praxis**, Wochenchrift für Gemeindepolitik und Kommunalfaktivismus. Da jetzt ein neues Quartal begonnen hat, ist gegenwärtig der geeignete Termin zum Abbestellen dieser wertvollen Zeitschrift. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 3 Mk. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Holzporture und Postanstalten entgegen. Wer die **Kommunale Praxis** noch nicht kennt, verlange Gratisproben und eine Probeheftung vom Verlag der Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW 68.

Verantwortlich für Leitartikel, Politische Nachrichten und Parteimeldungen Paul Hennig, für Ausland, Gewerkschaftliches, Heuften und Vermischtes Karl Bod, für Lokales Otto Heubner, für Provinziales und Verammlungsberichte Walter Leopoldt, sämtlich in Halle.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Haupt-Preislagen

unserer vortrefflichen Qualitäten
Herren- und Damen-

Queen Quality SHOE



Der

Allein-Verkauf

dieses wirklich erstklassigen Fabrikates ist unserer Firma für Halle und Umgegend übertragen worden.

Diese Zierde der Amerikanischen Schuh-Industrie vereinigt in sich:

- Das Besse in Qualität
- Das Vollkommense in Passform
- Das Höchste in Eleganz.

Stiefel

6⁵⁰ 8⁵⁰ 9⁵⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰

Wir übernehmen Garantie: Für die Haltbarkeit unserer Schuhwaren.

Kinder-Stiefel
praktische Formen.

18—22	23—24	25—26	27—30	31—35
1 ⁴⁵	2 ²⁵	2 ⁴⁵	2 ⁹⁵	3 ⁴⁵
1 ⁹⁵	2 ⁷⁵	2 ⁹⁵	3 ⁵⁰	4 ⁵⁰
2 ⁴⁵	3 ²⁵	3 ⁷⁵	4 ⁵⁰	5 ⁵⁰

Hamburger Engros-Lager

Leopold

Nussbaum

Hausschuhe

mit Ledersohle und Absatzblock

von **98** Pfg.

Leder-Hausschuhe **1⁶⁵**

Sandalen

25—26 27—30 31—35 36—42
2⁶⁵ 2⁹⁵ 3²⁵ 3⁷⁵

Turnschuhe

nach Vorschrift mit Chrom-Ledersohle

25—26 27—30 31—35 36—42
1¹⁰ 1⁵⁵ 1⁹⁵ 2³⁵

G. m. b. H.

Halle a. S.,

Gr. Ulrichstrasse 60/61.

Großörner.

Saße 2 Saße geschlachtet, prima gute Ware, a 80 u. 70 Pf. Wechtes 70 Pf. Verkauf findet Freitag u. Sonnabend bei Wilhelm Wedekind, Waib. 3. Großörner Markt.

Morgen Freitag: Schlauchfest. Gustav Hirsch, Hauptsaal 30. Abends 8 Uhr: Weißfleisch. Wüsten: Frische Wurst.

Achtung! Schuhmacher.

Freitag den 15. April 1910, abends 9 Uhr bei Strelcher, Kl. Klausstr. 7: Öffentl. Schuhmacher-Versammlung

Tagesordnung: Unsere Lohnbewegung. Nebstweises Erscheinen erwartet. Der Einberufer.

Alteben und Umgegend.

Sonntag den 17. April 1910 abends 8 Uhr im „Fährhof“ zu Würcena öffentliche Volksversammlung.

Tagesordnung: Die gegenwärtige politische Lage. Ref. Arbeitervereine K. Leichs-Halle. — Freie Diskussion. Alle über 18 Jahre alten Personen haben Zutritt und sind hierdurch freundlich eingeladen. Der Einberufer.

Sozialdemokratischer Verein Helbra.

Sonntag den 17. April abends 8 Uhr öffentliche Volksversammlung. Thoma: Die Ausbeutung des Volkes durch die Reichsfinanzreform. Referent: Genosse Drescher, Halle a. S.

Sozialdem. Verein Aue.

Sonnabend den 16. April, abends 8 1/2 Uhr im „Deutschen Kaiser“ Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Der politische Wahlenstreik. Referent: Genosse Köhler-Beis. 2. Quartalsbericht. 3. Verschiedenes. In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung ist das Erscheinen aller Genossen und Genossinnen notwendig. Der Vorstand.

Sozialdem. Verein, (Distrikt Könnern).

Sonnabend den 16. April 1910, abends 8 Uhr im Gasthof zum Bürgergarten: Mitglieder-Versammlung.

In dieser wichtigen Versammlung ist es Pflicht jedes Mitgliedes persönlich zu erscheinen. Der Vertrauensmann.

Deutscher Holzarbeiter-Verband, (Zahlstelle Zeitz).

Sonnabend den 16. April 1910, abends 8 1/2 Uhr bei Kämpfe: Versammlung.

Tagesordnung: 1. Abschreibung vom 1. Quartal 1910. 2. Bericht vom Gauabg. 3. Die Umformung im Verband. 4. Anträge zum Verbandstage in München. 5. Bericht vom Kartell. 6. Verschiedenes. Die Kollegen werden gebeten, recht pünktlich zu erscheinen. Die Versammlung wird pünktlich eröffnet. Die Verwaltung.

Verband d. Bergarbeiter Deutschl., Zahlstelle Lukenau.

Sonntag den 17. April nachmittags 4 Uhr im Gasthof des Herrn Herzog in Lukenau: Versammlung.

Zentral-Krankenkasse der Maler.

Sonnabend den 16. April 1910, abends 8 1/2 Uhr bei Strelcher, Kl. Klausstr. 7: Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Kassenbericht des 1. Quartals. 2. Bericht der Revisoren. 3. Verschiedenes. In schriftlichem Besuche haben ein. Die Verw. Verwaltung.

Neuere frisch eingetroffen: ff. Kabeljau a Hund 18 Pf. ff. Schellfisch a Hund 25 Pf. Erich Kuba, Thomastrasse No. 43. Angedammtes Camouhair t. E. Steumler, Glandauerstr. 79.

Lebensmittel

Freitag Sonnabend Sowelt Vorrat. Sowelt Vorrat.

Rauchfleisch	€ 85
Schinkenspeck	€ 98
Cervelatwurst	€ 1 ¹⁰
Knackwurst	€ 70
Salami	€ 1 ¹⁰
Landleberwurst	€ 50
Rotwurst	€ 50

Eisbeine 50

Gebr. Kaffee	1/2 € 40
Linsee	€ 15 10
Weisse Bohnen	€ 12
Erbsen	€ 14
Ringäpfel	€ 45
Mischobst	€ 22
Kartoffelmehl	€ 13

Kakao 75

Haushalt-Schokolade rein	€ 60
Hausm.-Nudeln	1/2 € 14
Gebr. Suppengrün	1/4 € 15
Vanille	3 € 10
Schnittbrotchen	3 € 40
Wachsbohnen	2 € 35
Spinat	2 € 35

Artif. Rhabarber 10

Leipziger Allerlei	2 € 45
Karotten	2 € 28
Reineclauden	2 € 68
Birnen	2 € 50
Gem. Früchte	2 € 85
Anchovis	€ 27
Bismarckheringe	Dofe 45

Süße Apfelsinen 12

Makronen	1/4 € 15
Kokosfloeken	1/4 € 9
Gem. Bohnens	1/4 € 8

Arbeitsmarkt

Wer Stellung sucht verlange die „Zeitung“ des Monats 156. Lackierer, selbständig, firm im Aufgeben, wird als Vorarbeiter für dauernde Beschäftigung gegen hob. Lohn gesucht. Hermann Koeb, Ludenswalde. Feuerwerkgeräte-Fabrik.

Bezirksvertreter

Hohor Verdienst. — Auch als Nebenberuf. — Offerten sub A. 91708 an Haasenpfeil & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. Tücht. Schneidergehilfen sucht sofort Herm. Weise, Weissentels, Wieringergasse 35a. Züchtige Stosser die auf dauernde Stellung reflektieren, zum sofortigen Eintritt gesucht. Ohrenstein & Koppel, Arthur Koppel Akt.-Ges., Lokomotivfabrik, Nowawo bei Potsdam.

Teutschenthal.

Sonntag den 17. April nachm. 3 Uhr in der „Fortuna“ öffentliche Versammlung. Thema: Ist das Zornen eine Naturnotwendigkeit für das arbeitende Volk? Einer zahlreichen Beteiligung an dieser Versammlung seitens der Männer und Frauen sowie der Turner recht entgegen. Der Einberufer. Zeitz, Etablissement Preussischer Hof, Zeitz. Sonntag den 17. und Montag den 18. April 1910 (Sonntag: Anfang abends 8 Uhr, Montag: Anfang abends 8 1/2 Uhr) Unwiderruflich letztes Gastspiel der Internat. Artisten-Lage in dieser Saison. Corty u. Rette, Parodisten. Felix Wagner, Internat. Tenorist. Anni u. Fred, Kugel-Akt. Elsa de Cama, Transformations-Tanz-Akt. Los Sedras, Hand-Voltigeure. Rudolf Berger, Humorist. Georg und Walter, Kraftmens. Elsa, Harde u. Emma, Drahtseilkünstlerinnen. Preise der Plätze: Sperrplatz 1.50 Mk. im Vorverkauf 1.25 Mk. 1. Platz 1.00 Mk., im Vorverkauf 80 Pf. 2. Platz 60 Pf., im Vorverkauf 50 Pf. Galerie 40 Pf., nur an der Abendkasse. Vorverkauf nur bis 7 Uhr abends bei Herrn Paul Haas und Herrn Max Hädrich.

Gekrönte Häupter.

Zur Naturgeschichte des Absolutismus. 1. Katharina II. von Rußland. Konföderat gemessen. 2. August der Starke, Kurfürst von Sachsen. Konföderat gemessen. 3. Papst Alexander VI. 4. Karl Leopold von Mecklenburg. 5. Ludwig XIV. von Frankreich. 6. Philipp II. von Spanien. 7. Friedrich Wilhelm II. von Preußen. 8. Heinrich VIII. von England. 9. Elisabeth von Rußland. 10. Louis Philippe von Frankreich. 11. Papst Julius II. 12. Friedrich II. von Preußen. 13. Caligula. 14. Ludwig XV. von Frankreich. 15. Friedrich Wilhelm IV. 16. Ivan der Schreckliche von Rußland. 17. Jerome, König von Westfalen. 18. Isabella II. von Spanien. 19. Wilhelm II. von Preußen. 20. Nero. 21. Karl I. von England. 22. Karl Eugen von Württemberg. 23. Rudolf II., Kaiser von Deutschland. 24. Christian von Schweden. 25. Maria Theresia von Oesterreich. 26. Leopold II. von Belgien. Jedes Heft 20 Pf. — Auch gebunden in 5 Bänden a Band 1.50 Mk. Die Volksbuchhandlung, Barz 42/43.

Unsere Schlager! Knaben- und Mädchenstiefel

Wachleder, starker Schuhstiefel	Größe 25/26	27/30	31/35
	2 ⁴⁵	2 ⁹⁵	3 ⁴⁵
Bogleder-Stiefel, Sortim. I	Größe 25/26	27/30	31/35
	3 ³⁵	3 ⁸⁵	4 ³⁵
Schnürstiefel, braun, moderne Form	Größe 25/26	27/30	31/35
	3 ⁵⁰	4 ⁰⁰	4 ⁵⁰

Gelegenheitskauf!! Sandalen

Sandalen in prima starker Bate enorm billig!	Größe 25/26	27/30	31/35	36/42	43/46
	2 ²⁰	2 ⁵⁰	2 ⁸⁰	3 ²⁰	3 ⁸⁰

Gutermann & Co.,

13/15 Gr. Ulrichstr. 13/15. Kegel-Klub Aue, Diana-Saal. Sonntag den 17. April findet unser diesjähriges Preiskegeln mit darauffolgendem Ball statt, wozu alle Freunde und Gönner herzlich eingeladen sind. Neues Kegel! Beginn des Preiskegels 2 Uhr nachmittags. Beginn des Balles 4 Uhr nachmittags; Ende desselben 12 Uhr nachts. Um gütigen Zuspruch bitten. Der Vorstand.

Siedesamtl. Nachrichten

Galle-Süd (Steinweg 2) 13. April. Angeboten: Eisenbörner Fischer und Wilmu Böhler (Baroque 2 und Erdoborn). Schriftleiter Madenrot und M. A. Müller (Weizig und Wernburg). Kaufmann Ernst und M. W. Richter (Galle und Duerfurt). Schneidermeister Wolf und Ida Frennung (Galle und Wernburg). Bergmann Jodell und Marie Fuchs (Wernburg).

Geboren: Schloffer Kurtzeil T. (Schmiebtz 31). Schloffer Gypont E. (Kuballe 3). Görtner Hans (E. Wernburg 110). Müller Schandol E. (G. Golein 41). Bauschneiter Dörbender S. (Hidel Dorfmannstraße 12). Expeditionsarbeiter König S. (Hiebbergstraße 3). Arbeiter Kretsch S. (Witterweg 6). Schloffer Benner T. (Eberplan 6). Arbeiter Reinhardt E. (Wagdeburgerstraße 45).

Geboren: Anwalde Kose 73 J. (M. Wallitz 2). Schuhmachers Wehner Sohn, 12 Jahr (Wernburg 78). Händlers Braune S. 2 Monate (Kurtzeil 3). Ulm - Reparaturen und Konfektionsmeister L. 13 Jahre (Lortz 3). Säuerer Diebert aus Wernburg 3. 7 Mon. (Kliff). Bergarbeiter Schner aus Gengenhausen 19 Jahre (Kurtzeil 3). Gastwirts-Direktor Fleischauer aus Wernburg, 66 J. (Kurtzeilstraße 27).

Galle-Nord (Gr. Brunnenstr. 3a) 12. April. Angeboten: Dinston Eise und Selene Wolfenbottel (Wernburg 5 und Wernburg 133). Schneider Wehner und Martha Hannel (Gertzeilstraße 11 und Wernburgstraße 17). Metzler Hain und Martha Heber (G. Golein 14).

Geboren: Kleinherrlicher G. heim T. (Trochbach 10). Buchhändler Kretsch S. (Gallenerstraße 4). Perumacher Nimpfer T. (Geopoldstraße 6). Bergarbeiter Wittenstein Sand T. (Richard Wagnersstraße 20).

Geboren: Schuhmachereisen. Schönlitz 59 J. (Kurtzeil 3). Bernittwite Obersteiger Weidardt geb. Heber, 82 J. (Wernburg 23). Schuladmirer Sage Ober. Marie geb. Teubert, 56 Jahre (Kurtzeilstraße 10). Bergmeister Bröber aus Wernburg a. S., 69 J. (Wernburg 11).

13. April. Geboren: Meyer Anette T. (Kurtz 18). Arbeiter Nikolai E. (Eichenbühl 10). Schuhmacher Hart S. (Trochbach 10).

Kopffleisch und Beine

frisch und gelassen) von jungem Holsteiner Schweinen zu verkaufen. 4 Pf. 35 Pfennig. W. Knobbe, Landsbergerstr. 83 in Stein Waden.

Spitzkugeln, Dofel mit Schloß, über, H. Kamillia A. Marose, Verlegerstr. 96 Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

Nussbaum

Leopold Nussbaum Halle a. S., Große Ulrichstrasse 60/61.

Deutscher Reichstag.

62. Sitzung. Mittwoch, den 13. April 1910, nachmittags 1 Uhr.

Zunächst wird an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Dr. ...

Petitionen.

Eine Petition auf Einführung des Verjährungsabw...
eine weitere auf Ausdehnung der Strafbefugnisse...

Abg. Scheibemann (Soz.): Die Forderungen der Peten...
den sind außerordentlich Natur. Ergeben überdies der...

Beziehungen der Schifffahrt.

In einer Zeit der Not, wie der jetzigen, hätte die Kom...
mission einen Bericht über die Beziehungen der Schifffahrt...

Abg. Dr. Stengel (Volksp.) erklärt das Einverständnis...
seiner Freunde mit dem Antrag Albrecht.

Abg. Dr. Stengel (Volksp.) erklärt das Einverständnis...
seiner Freunde mit dem Antrag Albrecht.

Abg. Dr. Stengel (Volksp.) erklärt das Einverständnis...
seiner Freunde mit dem Antrag Albrecht.

Abg. Dr. Stengel (Volksp.) erklärt das Einverständnis...
seiner Freunde mit dem Antrag Albrecht.

Abg. Dr. Stengel (Volksp.) erklärt das Einverständnis...
seiner Freunde mit dem Antrag Albrecht.

Abg. Dr. Stengel (Volksp.) erklärt das Einverständnis...
seiner Freunde mit dem Antrag Albrecht.

Abg. Dr. Stengel (Volksp.) erklärt das Einverständnis...
seiner Freunde mit dem Antrag Albrecht.

Abg. Dr. Stengel (Volksp.) erklärt das Einverständnis...
seiner Freunde mit dem Antrag Albrecht.

hinein. Auch die Warenhäuser müssen durch Steuern erschloß...
werden. Denn sie ruinieren das freie Volkswert...

Die Einkünfte.

Es folgt die Beratung einer Resolution v. Blaf u. Gen. (Rp.)...
auf Aufhebung der Einkünfte der zum niedrigeren...

Abg. Carls (Soz.): Die Einkünfte hat viel Inne...
mehrer über Schuldner, Müller und andere...

Abg. Dr. Weber (nall.): Wenn wir Vran- und Futter...
gerie verschaffen wollen, müssen wir sie auch unterhalten...

Abg. Dr. Weber (nall.): Wenn wir Vran- und Futter...
gerie verschaffen wollen, müssen wir sie auch unterhalten...

Abg. Dr. Weber (nall.): Wenn wir Vran- und Futter...
gerie verschaffen wollen, müssen wir sie auch unterhalten...

Abg. Dr. Weber (nall.): Wenn wir Vran- und Futter...
gerie verschaffen wollen, müssen wir sie auch unterhalten...

Abg. Dr. Weber (nall.): Wenn wir Vran- und Futter...
gerie verschaffen wollen, müssen wir sie auch unterhalten...

Abg. Dr. Weber (nall.): Wenn wir Vran- und Futter...
gerie verschaffen wollen, müssen wir sie auch unterhalten...

Abg. Dr. Weber (nall.): Wenn wir Vran- und Futter...
gerie verschaffen wollen, müssen wir sie auch unterhalten...

Abg. Dr. Weber (nall.): Wenn wir Vran- und Futter...
gerie verschaffen wollen, müssen wir sie auch unterhalten...

Abg. Dr. Weber (nall.): Wenn wir Vran- und Futter...
gerie verschaffen wollen, müssen wir sie auch unterhalten...

Abg. Dr. Weber (nall.): Wenn wir Vran- und Futter...
gerie verschaffen wollen, müssen wir sie auch unterhalten...

Vaugewerbe wurden Dienstag abend 10 Uhr ergebnislos...
abgebrochen. Es folgte jedoch im Laufe nächster Woche neue...

Scharfmacherrevolver.

Einen tiefen Einblick in die terroristische Ausbreitung...
des Reichs der Arbeiterbewegung gibt ein Artikel des Leipziger...

Der Verband der Tadelser in Dresden.

beschloß gegen drei Stimmen die Verschmelzung mit dem...

Der Verband der Sattler und Portefeulser im Jahre 1909.

Was bekannt wurde aus dem Verbands der Sattler und dem...
der Portefeulser am 1. Juli die obengenannte Organisation...

Die Lohnbewegungen im Vertriebsbüro beziehen sich...

Die Lohnbewegungen im Vertriebsbüro beziehen sich...
nur auf die Gattlerverbands, das heißt die gesamte Portefeulser...

Lohnbewegungen im Zäpfergewerbe.

Die Ausberrung der Zäpfer in Guben ist mit Erfolg für...
die Arbeiter beendet. Es wurde ein neuer Tarif mit 6-10% Lohn...

Die Zäpfer Spengler und Zimmerleute haben beschlossen...

Die Zäpfer Spengler und Zimmerleute haben beschlossen...
auf eigene Hand die Verkürzung der Arbeitszeit von 10 auf 9 1/2...

Gewerkschaftliches.

Zum Kampf im Vaugewerbe.

Ausberrungen sind von den Arbeitgeberverbänden angelegt...
für Polen, Schlesien, Frankfurt a. M., Dresden, Braunschweig...

Der Dresdener Arbeitgeberverband im Vaugewerbe hat heute...
mittag in einer stark besetzten Versammlung einstimmig beschlossen...

Die Einigungsverbände für das Berliner...

M. Bär^s

0.95 1.95 2.95

Serien-Tage.

Wir haben bei unseren Zusammenstellungen den Wünschen unserer w. Kundschaft Rechnung getragen und leisten wir in Bezug auf Qualität und Preiswürdigkeit Hervorragendes.
Der Verkauf beginnt Sonnabend den 16. früh 7 Uhr.

Gemeinschaftliche Ortsstramentasse der Stadt Merseburg.

Mittwoch den 18. Mai 1910 abends 8 1/2 Uhr im Restaurant „Gute Quelle“:

General-Versammlung.

Etwaige Anträge sind gemäß § 52 des Statuts schriftlich bis zum 3. Mai ds. J. abends 6 Uhr an den unterzeichneten Vorsitzenden einzureichen.

Merseburg, den 12. April 1910.
Der Vorstand, Schiele, Vorsitzender.

Delitzsch.

Sonntag den 17. April ex., abends 8 Uhr im Lindenhof:

Grosser Theater-Abend.

veranstaltet vom Bildungs-Verein des Gewerkschafts-Kartells.

Zur Aufführung kommt:

1. Das Grotel vom Erlengrund.

2. Der Reichtum des Arbeiters.

Nach dem Theater:
Kränzchen.

Freie Turnerschaft Zeit u. Umg., Abt. Zeit.

Sonntag den 16. April 1910 im Preuss. Hof

Abend-Unterhaltung

bestehend in Konzert, Theater und Ball.

Zur Ausführung gelangen u. a.: „Die Brüder“, Einakter, turnerische Aufführungen, grosser Kostüm-Reliën.

Alle Mitglieder und deren Angehörigen sowie alle bisher Eingeladenen laden hierzu freundlich ein

W. H. Schulze. Der Turnrat.

Ohne Einladung kein Zutritt.

Anfang Punkt 8 Uhr. Ende 3 Uhr

Reuzschen.

Sonntag, den 17. April 1910, von nachmittags 4 Uhr an:

Unterhaltungs-Musik und turnerische Vorträge.

Von abends 7 Uhr an:

Grosse Ball-Musik.

Dazu ladet freundlich ein

Otto Menzel, Gasmirt.

Arbeiter-Radfahrer-Verein Zipsendorf.

Zu unserem am Sonntag den 17. April im Saunack'schen

Gasthofs stattfindenden

Frühlingsfest

ladet die weiten Mitglieder, sowie die organisierte Arbeiterschaft

freundlichst ein

Der Vorstand.

Anfang 5 Uhr nachmittags.

Gasthof Wähltz.

Sonabend den 16. April abends 8 Uhr

Grosse Gala-Vorstellung

der allgemein beliebten und beliebten

Richard Brauns - Sänger und Baritone.

Leipziger Herren-Ensembles ersten Ranges.

Entrée im Vorverkauf 40 S. an der Kasse 50 S.

Dazu laden ergebenst ein

C. Schurz, Die Direktion.

Merseburg „Kaiser Wilhelms-Balle“.

Sonabend den 16. und Sonntag den 17. April

Fortsetzung des Geldpreis-Kegels

Preise 75, 50, 30 Mark.

Paul Krutzmann.

Esuchen erscheinen:

Maifest-Zeitungen.

Berliner Preis 10 Pfg.,

Wiener Preis 20 Pfg.

Su beziehen durch alle Ansträger und

Die Volksbuchhandlung, Halle a. S.,

Str. 42/43.

5% Rabatt in Marken.

Empfehle jeden Freitag und Dienstag frisch:

Kleinfleisch.

geküpelt, Pfund nur 38 Pf.

Hch. Rehme, Arthur Bachs Filiale,

Mansfelderstrasse 7.

5% Rabatt in Marken.

Hohe u. fertige Einzelteile zu 11. Dampfmaisch, bis 1/2 Ps., sowie dazu passende Reffel u. Ansträueren. Hohe u. fertige Teile zu 11. Dynamos m. fertigen Kollektoren, sowie dazu pass. Scheinmaisch. Hohe u. fertige Teile zu 11. Gas- u. Benzinmotoren bis 1/2 Ps.
Heinr. Bültermann, Ammerdorfer-Strassen, Volkstr. 1a.

1. Hallesche Rinderschlächterei,

Inhaber: Richard Hummel,

nur Magdeburgerstr. 23 (vis-à-vis Walballa)

empfiehlt bestes Rindfleisch

ohne Knochen 70-75 Pf., Suppenfleisch 60-65 Pf.

Impfe

täglich in meiner Sprechstunde von 8-9 Uhr vor-

mittags und 4-5 Uhr nachmittags.

Dr. Schumann, Trothaerstr. 81.

Die Richtschnur



für gutes Wirtschaften liegt nur in der richtigen Wahl der haushaltsbedürfnisse.

Zum Kochen, Braten u. Backen sowie als Brotaufstrich läßt sich die teure Butter vorzüglich ersetzen durch die von den Berg'schen Margarine-Marken

Clever Stolz und Vitello.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Nervenschwäche

und Nervenschwächung. Ausserordentlich lehrreicher Ratgeber und Wegweiser von Spezialarzt Dr. Kammer zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarkserkrankungen, der auf einzelne Organe konzentrierten Nerven-Zerüttung und deren Folgezustände. Von geradezu unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen. Gegen M. 1.80 Briefmarken franko zu beziehen von Dr. med. Kammer Nachf., Genl 240 (Schweiz).

Biblische Geschichten.

Beiträge zum geschichtlichen Verständnis der Religion.

Von Max Maurenbrocher.

- Heft 1. Schöpfungsgeschichten.
- " 2. Sinfutergeschichten.
- " 3. Erzvätergeschichten.
- " 4. Mosesgeschichten.
- " 5. Das sogenannte Gesetz Moses.
- " 6. Die Propheten.
- " 7. Die Entdeckung des Judentums.
- " 8. Auferstehungsgeschichten.
- " 9. Weihnachtsgeschichten.
- " 10. Der geschichtliche Jesus.

Preis pro Heft 40 Pfg.

(Jedes Heft ist für sich abgetheilt.)

Volks-Buchhandlung.

Guter weisser Spitz

(Sand oder Himbi) 1. f. gelocht

Wieschen und Absatzerkel

abzugeben

Trotha, Trothaerstr. 14.

Buchführung für Konsumvereine.

Bearbeitet von J. Helms.

Zu beziehen durch die

Volksbuchhandlung

Str. 42/43.

Wohnungs-Anzeigen

Schöne Wohnung, 4 Zim., Küche,

Bad, Balkon u. Innenloiset an ruh.

Leute per 1. VII. zu verm. Zu besich-

tigen u. zu erit. Angerweg 43, pt. 1.

Standsamt Weissenfels

vom 4. bis 10. April.

Geboren: Konradt Horner S.

Waldhüter Lorenz S. Binder

Schaller S. Trübler Werner S.

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Arbeiter Schmeißer J. Arbeiter

Dank.

Zurückgeführt vom Grabe meiner lieben Frau, sage ich hierdurch allen denen, die ihrem Sarg so reich mit Blumen u. Kränzen schmückten und ihr die letzte Ehre erwiesen, meinen herzlichsten Dank. Insbesondere danke Herrn Pastor Unger für die Grabrede.

Der trauernde Gatte

Karl Kroll.

Metallarbeiter

Sonntag den 17. April vormittags 11^{1/2} Uhr im grossen Saale des „Volksparks“
Ausserordentl. General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Die neue Reichsversicherungsordnung. Referent: Genosse Kleels, Arbeitersekretär.
2. Wahl der fünf Delegierten zum ausserordentlichen Gewerkschafts-Kongress am 25. und 26. April in Berlin.

Kollegen! Da der Kongress Protest gegen die von der Regierung eingebrachte Vorlage einlegen erlauben wir die Kollegen, sich recht zahlreich an der Wahl zu beteiligen.
 Ohne Mitgliedsbuch kann niemand wählen. **Wahlzeit von 12-3 Uhr.**

Für **Ammendorf und Umgegend** findet die Wahl ebenfalls von 12-3 Uhr mittags im „Burgschlösschen“ statt.

Für **Nietleben und Umgegend** findet die Wahl im „Gasthof zur Sonne“ von 12-2 Uhr mittags statt.

Wir eruchen auch hier die Kollegen, recht zahlreich zur Wahl zu erscheinen.

Das Verbandsbuch ist als Legitimation mitzubringen.

Die Ortsverwaltung.

Zentralverbd. d. Zimmerer Deutschl.

Bahnhof Halle u. Umgegend.

Freitag den 15. April abends 6^{1/2} Uhr (also gleich nach Feierabend) im „Volkspark“, Burgstrasse 27

ausserordentl. Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

1. Die von den Unternehmern im Baugewerbe beschlossene Ausperrung und unsere Stellung dazu.
2. Verbandsangelegenheiten.

Sämtliche Verbandsmitglieder sind es ihrer Ehre schuldig, in dieser hochwichtigen Versammlung zu erscheinen und Beschlüsse zu fassen, die jedes Mitglied moralisch verpflichtet, dieselben auf das äusserste durchzuführen. Beigt durch Einmütigkeit und solidarisches Handeln, daß wir gemüht sind, das erbärmlichste Vertragsmuster der Schurkammer im Unternehmertum zu Falle zu bringen. **Auf zum Kampfe gegen Unterdrückung und Knechtschaft!**
Die Verbandsleitung.

NB. Einige bereits ausgesperrte Zimmerer am Orte haben sich unerbittlich persönlich vor Beginn der Versammlung bei der obigen Leitung zu melden.

Freitag den 17. April im „Volkshaus“
Weißenfels. Turnverein „Fichte“. **Weißenfels.**

Sonntag den 17. April im „Volkshaus“
 bestehend in

17. Stiftungsfest

Konzert, Theater m. turn. Aufführ.
 und **BALL.**

Einem genussreichen Abend versprechend, ladet hierzu die Arbeiterschaft von Weißenfels ergebenst ein **Der Vorstand.**
 Anfang des Konzerts o. Uhr, des Theaters 7 Uhr. Programm im Vorverkauf sind zu haben im Volkshaus, Zigarrengeschäft Emil Schmidt, Merseburgerstrasse, Volksbuchhandlung, Fischgasse, sowie bei sämtlichen Mitgliedern.

Restaurant Ecke Hutten- u. Reesenerstr.

Spezial-Ausschank: „Rauchfuß-Biere“.

Einem geehrt. Publikum erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, dass wir die Bewirtung obigen Restaurants übernommen haben.

Wir versichern, bei aufmerksamster Bedienung nur mit

ff. Speisen und Getränken

anzuwarten und bitten um gütigen Zuspruch.

Paul Liebscher und Frau.

Kaufen Sie Bakokia

die rein, mild und zart schmeckende Pflanzen-Butter-Margarine Backen

zum Essen, Braten, Kochen, Backen

70 Pf.

In vielen Orten u. Geschäften käuflich. General-Vertreter f. Deutschland Alfred Gebhelt, Halle a. S.

Teuchern.

Mitgliederversammlung des Sozialdem. Vereins

Sonntag den 17. April 1910 abends 7^{1/2} Uhr.

Tagesordnung:

1. „Streitfrage in die Deutsche Geschichte.“ Referent: Genosse Alfred Dehner u. Weißenfels.
2. Bericht der Wähler-Kommission.
3. Vereinsangelegenheiten.

Es ist Pflicht jedes politisch Organisierten, in der Versammlung zu erscheinen.

Der Vorstand.

Köttichau

Billig! Achtung! Billig!

Effetiere von Sonntag den 16. ab

ff. frische Würst

4 Pf. 70 Pf., 3 Pf. 2 Pf.

ff. geräucherter u. Bratwürst

4 Pf. 80 Pf., 4 Pf. 3 Pf.

Emil Panzer, Fischerei.

Streifenchriften empfiehlt die Postbuchhandlung



Arbeiter-Hemden?

Barchent-Hemden
 m. 1³⁰ 1⁵⁰ 1⁸⁰ 2⁰⁰ 2²⁰

Normal-Hemden
 m. 1⁵⁰ 1⁷⁵ 2⁰⁰ 2⁵⁰ 3²⁵

Gestrichte **Leder-Hosen** | Gestrichte und weisse **Leder-Hosen**
 im Hamburger Schnitt. | mit und ohne Latz.

Monteur-Anzüge, Drell-Anzüge,
 Maler-, Bildhauer-, Mechaniker-Kittel.

S. Weiss

Halle a. S. am Markt.

Achtung! Achtung!

Maurer u. Bauhilfsarbeiter.

Alle die Kollegen, welche am Freitag den 15. April ausgesperrt werden, haben sich Sonntag den 16. April vorm. 9 Uhr auf dem Verbands-Bureau zu melden. **Die Verbandsleitung.**

— Mitgliedsbücher sind mitzubringen. —

Kröllwitz.

Sonntag den 18. April 1910 abends 7^{1/2} Uhr im Saale des Lindenhof

Öffentliche Versammlung.

Tagesordnung:

1. Welche besonderen Anforderungen stellt die Gegenwart an die Gewerkschaftsbewegung?
2. Diskussion.

Die Arbeiterschaft von Kröllwitz wird zu recht zahlreichem Besuch der Versammlung aufgefordert. Die Karten sind sehr erlt. Eine ist jeder seine Pflicht!

Das Gewerkschaftskartell.

Demokratische Vereinigung D. V.

Ortsgruppe Halle a. S.

Öffentl. Versammlung.

Herr Oberst a. D. Gädke spricht am Freitag den 15. April, abends 6^{1/2} Uhr im Bismarck-Gesellschaftshaus, Raffstr. 14, über: Die Enttachtung des preussischen Volkes bei den Wahlen.

Nach dem Vortrag freie Aussprache. Freunde und Interessenten der D. V., Männer und Frauen willkommen.

Der Vorstand.

Zentralhalle Zeitz.

Sonntag den 17. April:
Großer Frühlings-Ball.
 Anfang 4 Uhr. **Hugo Weitz.**

Arbeiter-Kasino Zangenberg.
 Sonntag den 17. April, abends 8 Uhr:
Versammlung.
 Quartalsbericht. Stiftungs-Heft. Geschäftliches und Verchiedenes. Zu reger Beteiligung erucht Der Vorsitzende.

Haynsburg.
 Sonntag d. 17. April
Frühlings-Ball mit Turnen.
 Freundschaft ladet ein
 Adolf Reichardt, Turnver. Haynsburg.
 Achtung! **Gasthof Schortau.** Achtung!
 Arbeiter-Bildungsbereich Zeuchern, Sammelstellung Sonntag den 17. April, von nachmittags 3 Uhr ab
Grosse turnerische Aufführungen unter Mitwirkung der Frauen-tournee.
 Von 5 Uhr ab **Grosser Ball.**
 Hierzu laden Freunde und Gesellen ergebenst ein
 Der Vorstand, **Robert Seifert.**

Rippicha.
 Sonntag den 17. April:
Frühlings-Ball.
 Hierzu ladet freundschaftlich ein
Albert Hoffmann.

Weisse Wand,

Zeitz, Altmarkt 5.
 Theater lebender Photographien.
 — jeden Donnerstag neues Programm. —

An- und Verkäufe

Kinderwagen,
 bester Weidenkorb, Lederbuchschlage, vernick. Sturm-, M. 10, 75
M. Bär, Grosse Rabatmarken, bestes Sparsystem.

Möbel — Kleiderschränke
 nur 27. K. Bert. 35. K. Schreitl. 34. K.
Ausstattungen, grosse Auswahl.
Carl Bieler, Albrechtstrasse 89, fein laden.

Waschgefäße,

dauerhaft und billig, größte Auswahl. **Böttcherer Schüllerhof 1.**

Wansleben a. S.

Empfehle:

H. Koffe, Rahn, Edelweiss, See, Seife, Pfeffer, und viele Sachen.
H. Genschel, Geylert, Margarine, Kolonialwaren, sowie verschiedene Sorten Tabak, Zigarren und Cigaretten.
 Ferner bringe ich den hochfeinen **Kinder-Nährzweiback** in empfehliche Erinnerung.
 Strama: **Johanne Sasse.**

Strickmaschinen

mit 10-50 Anzahln.
 Jährl. Krccht-Katalog gratis.
P. Kirsch, Döbeln.

!Abbruch!

Strasse 87.
 Stuben, Haus u. Glästern, Korridor, Verchlüsse, Zug, Fenster, für Saal, potteln, 50 mit u. kleine, Kropfen, Granit-Platten, Auszug, eis. Säule, 10 quadrat, Galontieren, Zäner, Bretter, gut. Bauholz, als Balken, 300 Säulen, 3,50 m l. Rahmen, kompl. Auszug, Brennholz, 80 Doppeln, u. viel mehr los. a. v. **Lindner u. Schmulz.**

„einer Nacht“

glasiert sind u. Bernsteinlackfarb.
Ko. 1.25, Oelfarbe Ko. 0.90.
 Bei 6 Pf. billiger in der **Schwandendrogerie,** Leipzigstr., Ecke Poststr.

Eisleben.

A. K. Moneke,
 Lederhandlung,
 Schuhmacher-Bedarfs-Artikel,
 Schäftestopperei
 jetzt
 Rathausstr. 7 n. Breite Weg 6,
 Eisleben.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Letzte 2 Tage die glänzenden Spezialitäten:
Riesenerfolg der tollen Posse:
Lebemann für einen Tag
 mit **M. Steinheil u. Heinrich Prang**
 in den Hauptrollen.
 Voranzeige!

Ab 16. April das letzte grösste
 u. kostbarste Attraktions-Programm
 der diesjährigen Wintersaison.
 Halle hat etwas Derartiges noch nie gesehen.
 Näheres morgen. — Vorverkauf eröffnet

Stets frisch gerösteten

Halleschen Wappen-Kaffee

(Packung gef. geliebt)

in den Preislagen von **RM. 1.10** bis **RM. 2.10** das Pfund.

Meine **Spezialmischung**,

1 Pfd. Pack **60 Pf.**, 1/2 Pfd. **30 Pf.**

ist ein Getränk von **grösster Ergiebigkeit und Bekömmlichkeit** und somit, **infolge des billigen Preises**, besonders zu empfehlen.

A. Trautwein

Grosse Ulrichstrasse 31.
 Kaffeerösterei mit elektrischem Betrieb.
 Mühl. d. Nabatt-Edar-Ver. Neupfarrer 2530.

500 Jackett-Anzüge

verkauft zu folgenden selten billigen Preisen:

Serie I Herren-Jackett-Anzug	Serie II Herren-Jackett-Anzug	Serie III Herren-Jackett-Anzug	Serie IV Herren-Jackett-Anzug
1245	1525	1810	2175

1000 Stoffhosen a 1⁸⁵ 2⁶⁵ 3⁴⁵

Trotz der enorm billigen Preise auf alle Waren 5% Nabatt.

Ernst Renner, Marktplatz 14.

2opf-Siebert Leipzigstr. 33

bietet Ihnen die grösste Auswahl in Haararbeiten zu den billigsten Preisen.
 Achten Sie genau auf meine Firma!

Das Stück 65 Pfennige

erhalten Sie von heute ab in meinen Geschäften

Gute reine Molkerei-Butter.

Vollfrische **Eier** MIL 70 Pf. extragrosse MIL 85 Pf.

F. H. Krause

Die ganze Wirtschaft

lann durch Krankheit verloren gehen! Darum verordnen Sie Ihre Geliebtheit und halten Sie **Carmol (Karmollergel)** im Hause. Carmol tut wohl bei vielen Erkrankungen. Wollen Sie sich aber nichts Bedeutendes aufreiben, denn Carmol ist getrocknetes Gicht-Carmol-Hydrat-Gemisch 60 Pf. Carmol-Hydrat-Gemisch 50 Pf. In haben in allen Apotheken und Drogerien.

Konsum-Vereine!

Efficiere den geübten Konsum-Vereinen, um die Stelle zu räumen:

Vorzügl. harte saure Gurken und Sauerkohl

(reelle stramme Packung). Bitte Offerte zu verlangen. (Beste Referenzen.)

Arthur Kunze, Einlegengeschäft,

Beruf 1682. — Volkmannstrasse 2.

Stadt-Theater

in Halle a. S.

Direktion: Sofrat M. Richards.
 Freitag den 15. April 1910:
 208. Abonn.-Vorst. 2. Viertel.
Gastspiel Alfred Landory
 vom Hoftheater in Mannheim.
Die lustige Witwe.
 Operette in 3 Akten
 von Franz Lehar
 Kassenöffn. 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende 10 1/2 Uhr.

Sonnabend den 16. April 1910:
 207. Abonn.-Vorst. 3. Viertel.
Romeo und Julia
 Trauerspiel in 5 Akten
 von William Shakespeare.
 Schillerfaktum 110 Mt. an der
 Tages- und Wochenstafel.

Frauenwohl, wirksamster Epilator-Apparat, komplett 4, 3, 4, 5 u. 6. — Zu all. Schattungen verwendbar. Antioptikum. Vaginal- und Bedarfsartikel. Neuerer illust. Katalog auf Wunsch gratis. Franco, verschlossen und ohne Aufheben. Preis 2.50 Pf. Ferner macht der Hygienische Cream Deba rote und spröde Haut in einer Nacht weich und lammweich. Tube 50 Pf. bei: Helmhold & Co., Leipzigerstr. 104, F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6, Ernst Jentsch, Leipzigerstr. 91, Oskar Ballin sen., Leipzigerstr. 91, Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48, Paul Ewers, Gr. Ulrichstr. 51, Ernst Fischer, Moritzwinger 1, F. A. Hildebrandt, Leipzigerstr. 52, Fritz Müller, Zeilamstr. 48, E. Richter, Leipzigerstr. 66, Fr. Wahren, Ecke Post u. Leipz.-Str. In Steichenstein: Felix Stoll.

Wer liebt?

in jähres, reines Gesicht, rotes, ungedröhres Aussehen und lichten Teint? Alles dies erzeugt: **Siedensperd-Liftenmisch-Soße** von **Wegmann & Co., Badest. Preis 2.50 Pf.** Ferner macht der **Liftenmisch-Cream Deba** rote und spröde Haut in einer Nacht weich und lammweich. Tube 50 Pf. bei: Helmhold & Co., Leipzigerstr. 104, F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6, Ernst Jentsch, Leipzigerstr. 91, Oskar Ballin sen., Leipzigerstr. 91, Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48, Paul Ewers, Gr. Ulrichstr. 51, Ernst Fischer, Moritzwinger 1, F. A. Hildebrandt, Leipzigerstr. 52, Fritz Müller, Zeilamstr. 48, E. Richter, Leipzigerstr. 66, Fr. Wahren, Ecke Post u. Leipz.-Str. In Steichenstein: Felix Stoll.

! Rossfleisch!

Diese Woche wieder ff.
 Alles übrige wie bekannteurdelikat bei

A. Thurm,

Reilstrasse 10.

Billigste Bezugsquelle! von anerkannt grösster Leistung. pro Zentner von 58 Pf. an, sowie sämtliche Brenn- und Baumaterialien, Futtermittel, Saurage, Erbsen und Kartoffeln. Stets billige Preise!

Friedrich Ecke, Bahnhof Mansfeld u. Kloster-Mansfeld, Bahnhofsstr. Neupfarrer Nr. 2.

And Wunsch Anlauf durch meine Geschäfte.

„Teufin“

nehmen Sie sich in Acht und putzen Sie Ihre Schuhe nur mit „Teufin“

Sie erhalten mühelos **Spiegelglanz.**

Freitag Schlachtefest. Fr. Peters, Blumenthalstr. 27.
 Jeden Schlachtefest. Freitag Schlachtefest. E. Schorrich, Mittelwoche Nr. 6.
 Freitag Schlachtefest. M. Fromme, Wolfstr. 20.
 Freitag Schlachtefest. Paul Boyer, Seig. Nicolaistr. 6.

Wegweiser für unsere einkaufenden Abonnenten.

Er erscheint wöchentlich dreimal. — Unsern Lesern bei Bedarf zur Beachtung empfohlen. — Er erscheint wöchentlich dreimal.

Abzahlungsgeschäfte M. Thiele, Göbenstr. 1. p.	Ein- u. Verkaufsgeschäfte F. Henneke, Kl. Ulrichstr. 15.	Gummiwaren C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.	Kaffee, Kakao, Tee C. O. Büsch, Leipzigerstr. 51.	Leinen und Wäsche Rob. Steinmetz, Leipzigerstr. 8.	Albert Menloke, Gr. Steinstr. 62 A. Schürer, Leipzigerstr. 92. A. Weiss, Kleinschmieden 6.
Bäckereien Fritz Götte, Gr. Brunnenstr. 29.	Eisen- und Stahlwaren F. Lindenbahn, Königstr. 8. Georg Temme, Delitzscherstr. 11.	Handlotterwagen-Fabriken Oskar Kutscher, Stellmacherei. Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94. Ernst Seltmann, Mersburgerstr. 10.	Ernst Ochse, Leipzigerstr. 95.	Mechanik, Optik Rich. Flemming, Schmeerstr. 22.	Weine u. Fruchtsäfte etc. M. Kade Nachf., Leipzigerstr. 93. Max Künzel, Magdeburgerstr. 59. Gr. Brauhausstr.
Böttchereien, Betten Herm. Baumüller, Bürgerstr. 3. Burkhardt, Gr. Marktstr. 17. Rob. Steinmetz, Leipzigerstr. 8.	Eiserne Gefen Christian Glaser, Gr. Klausstr. 24. F. Lindenbahn, Königstr. 8.	Haus- und Küchengeräte K. Kuckenburg, Rannischerstr. 12. Georg Temme, Delitzscherstr. 11.	Kartongegen W. Schnell, Jakobstr. 60.	Möbel-Magazine Möbel- u. Tischlermstr. Ulrichstr. 50	Weiss-Woll-Tapisserie Paul Bammes, Lindenstr. 56. Marie Stellfeld, Triftstr. 4.
Böttcherwaren Orto Ebert, Streiberstr. 28.	Fahrräder u. Nähmaschinen Henrr Klepzig, Reilstr. 2.	Honigkuchen, Zuckerwaren Schmeerstrasse 16. Steinweg Nr. 31. Leipzigerstr. Nr. 71.	Kaufhäuser Leipzigerstr. 87.	Photographische Ateliers Richard Schröder, Steinweg 17.	Zahn-Techniker Neu Promenade 16. Willy Muder, vis-à-vis Leipz. Turm.
Brauereien F. Günther, Halle a. S.	Fleischermischer Wurstfabriken J. Klostermann, Advokatenweg 27. Franz Künze, Bürgerstr. 59.	Friedrich Bock, Marie Peschke, Rob. Schirmer,	H. Elkan, Bekleidg.-Gegenst. j. Art.	Schneiderei-Bedarfsartikel F. C. Wissell, Marktplatz 11. L. Zengerling, Schulstr. 7.	Zigarrenhandlungen F. Soldmann, Königstrasse 86. Julius Wiedemann, Schmeerstr. 4.
Erikotta, Kohlen Richard Wolf, verlag. Königstr.	August Mangold, Carl Lane, Otto Müller, Robert Schäfer, Otto Ubricht,	Hüte und Mützen Friedrich Flieter, Geistsstr. 23. Hamburger Hut-Bazar, str. 22.	Kinderwagen Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94.	Speidition, Möbeltransport U. Kästner & Co., Brunoswarte 36. Wilh. Müller, Brunnenstr. 58.	Ammendorf. O. Probsthays, Bettf.-Reim. Post. W. Batsch, Dolkateschuhhaus. W. Wüschel, Schuhwaren.
Delikatessen und Fische Alfr. Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46. H. Deller, Leipzigerstr. 61. Horn. Linke, Alter Markt 31.	Galanterie- u. Spielwaren Fremd & Müller, Leipzigerstr. 24. (a. Riebelpl.) Jengros		Kolonialwaren F. Beerboldt, Bechershof 8. Ernst Janusius, Rich. Wagnerstr. 16. Oskar Häder, Hallmarkt. C. Lange sen., Kl. Ulrichstr. 26. B. Wagenführer, Reilstr. 38.	Uhren- u. Goldwaren Friedrich Hofmann, Grosse Klausstr. 23. Bruno Klink, Gr. Ulrichstr. 41. Leipzigerstr. 44.	
Drogen und Farben Ernst Fischer, Moritzwinger 1. M. Bähler, Rannischerstr. 2. M. Watsgott Hoffn., Gr. Ulrichstr. 50.			Lederhandlungen Sieg. Jacob, Gr. Märkerstr. 23. Herm. Schmidt, Geistsstr. 28.		

Meldungen bezüglich Aufnahme in den Wegweiser nimmt die Expedition — März 42/43 — entgegen.

Für die Inserate verantwortlich: P. H. S. G. n. e. — Druck der Verlags-Genossenschaft „Wegweiser“ (G. S. u. S.) — Verleger: Herm. Aug. G. e. n. e. i. e. r. — Täglich, 4. Halle a. S.